

## FH St. Pölten: Projekt erhält den MTD-Innovationspreis

ST. PÖLTEN. Die FH St. Pölten entwickelt im Projekt „IntelliGait“ Algorithmen zum automatisierten Erkennen von Mustern in Ganganalyse-Daten, um Physiotherapeuten die Arbeit zu erleichtern und die Therapie zu unterstützen. Vergangenen Freitag gewann das Projekt den ersten Platz beim MTD-Innovationspreis 2017 von MTD-Austria, dem Dachverband der gehobenen medizintechnischen Dienste Österreichs.

### „Digitale Gesundheit“

Durch Mustererkennungsverfahren, die automatisch Daten aus der Ganganalyse auswerten, können mögliche Beeinträchtigungen am Bewegungsapparat klassifiziert werden. Eine Beurteilung erfolgt zwar immer durch ExpertInnen, die vorhergehende automatische Analyse unterstützt. Der Ort des Problems am Bewegungsapparat, etwa an Knie oder Hüfte, kann so einfacher



**Präsentation** des Projektes „IntelliGait“ der FH. Foto: FH St. Pölten/Blumenstein

identifiziert werden, auch präventiv. „Es geht darum, Experten im medizinischen und therapeutischen Bereich zu unterstützen. Die Technik soll Fachkräfte und menschliche Erfahrung nicht ersetzen, aber deren Arbeit erleichtern und zusätzliche Erkenntnisse ermöglichen“, erklärt Anna-Maria Raberger, FH-Dozentin im Studiengang Physiotherapie der FH St. Pölten.